

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, in Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bleichstr. die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 2.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Nachlag. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Freitag, 4. Juli 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 291. • 67. Jahrgang.

Zum Abschied Hindenburgs.

Der Dank der Reichsregierung.

W. Weimar, 3. Juli. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) (Amlich.) Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der bereits vor einiger Zeit um Genehmigung seines Rücktritts beim Abschluss des Friedens gebeten hatte, verläßt am heutigen Tage Kolberg. Gleichzeitig ist auch die Oberste Heeresleitung aufgelöst worden. Aus diesem Anlaß hat der Ministerpräsident an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg im Namen der Reichsregierung folgenden Telegramm gesandt: Im Namen der Reichsregierung sage ich Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, noch einmal unseren unabänderlichen Dank für alle Dienste zum Besten des Vaterlandes. In Tagen der Not wurden Sie gerufen, in Tagen noch viel schlimmerer Nöten schickten Sie Ihre Aufgabe ab. Wir, die wir unter dem Zwange der Verhältnisse auf unserm Posten bleiben müssen, werden immer ein großes Vorbild darin sehen, wie Sie die Pflichten gegenüber dem Vaterland höher gestellt haben als persönliche Gefühle und Anschauungen. (Geg.) Bauer.

Roske an den Generalfeldmarschall.

W. Berlin, 3. Juli. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Reichswehrminister Roske hat Generalfeldmarschall v. Hindenburg folgenden Telegramm gesandt: Generalfeldmarschall v. Hindenburg, Kolberg. An dem Tage, an dem Sie den Oberbefehl niederlegen, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, im Namen der neuen deutschen Wehrmacht den herzlichsten und unaussprechlichen Dank des Vaterlandes für Ihre treuesten Dienste auszusprechen. Wie Sie als ruhmgeliebter Feldherr unsere Heere in Feindesland geführt haben, das wird unvergänglich in der Geschichte verbleiben. Besonders aber muß Deutschland Ihnen dankbar sein für die Mühe und Sorgfalt, mit der Sie in der letzten schwersten Zeit die militärischen Geschicke unseres Vaterlands gelenkt haben. Reichswehrminister Roske.

Nach der Unterzeichnung.

Die Ratifizierung.

W. Genf, 3. Juli. Nach einer Meldung des "Secolo" aus Paris werde die Kammer am 20. Juli den Vertrag mit Deutschland ratifizieren.

Zur Abreise der deutschen Delegierten.

W. Berlin, 2. Juli. Der Zustand der Frau Dornblüth, die bei der Abreise der deutschen Delegation von Versailles einen Steinwurf gegen den Hinterkopf erhalten hatte, verschlimmerte sich so, daß sie in die Revolutionsklinik der Charité übergeführt werden mußte, da sich eine leichte Gehirnerschütterung bemerkbar machte. Die Genesung wird kaum vor acht Wochen beendet sein.

Die Schuldfrage.

W. Bern, 2. Juli. Zu dem Brief Bethmann Hollweg's bemerkt der "Demokrat", das Sprödherr der französischen Gefandtschaft in Bern: Man kann nicht leugnen, daß der Brief Bethmann Hollweg's eine schöne Geste ist; aber sie bedeutet einen Schlag ins Wasser. Denn niemals kann sich v. Bethmann Hollweg durch seinen Brief an die Stelle Wilhelm II. setzen. Er hat den Anordnungen seines Herrschers gehorcht, ist sein Diener gewesen und hat ihm Unterwerfung geschuldet. Bethmann Hollweg war zwar dem Reichstag und dem Volke verantwortlich; aber damit können sich die Alliierten nicht aufhalten, ihnen bleibt Wilhelm II. verantwortlich. Wenn man bis heute noch Zweifel an jener Schuld gehabt haben könnte, so sind sie jetzt durch den Brief Bethmann Hollweg's beseitigt. Bethmann Hollweg wollte an Stelle seines Kaisers vor einem Gerichtshof treten. Weil davon entfernt, den Kaiser zu entlasten, erklärt er nur, daß er die Verantwortung für dessen Taten auf sich nehme.

Auszuliefernde U-Bootskommandanten.

W. Rotterdam, 3. Juli. Nach der "Times" haben die englischen Delegierten auf der Friedenskonferenz die Auslieferung von 153 namentlich bezeichneten deutscher U-Bootskommandanten beantragt.

Die chinesische Delegation bleibt in Paris.

W. Berlin, 3. Juli. Die "Voss. Ztg." berichtet aus Genf: Die chinesische Delegation läßt mitteilen, daß sie, obwohl sie von den bisherigen Verhandlungen sehr enttäuscht sei und deshalb auch den Friedensvertrag mit Deutschland nicht unterzeichnet habe, dennoch die Friedenskonferenz nicht verlassen werde. Sie wolle die Hoffnung nicht aufgeben, daß die Alliierten doch noch ihren Standpunkt in der Schantung-Frage berücksichtigen würden und daß sie dann weiter an den Arbeiten der Konferenz teilnehmen könne.

Aus der hessischen Volkstammer.

Ministerpräsident Ulrich über seinen Besuch in Mainz. W. Darmstadt, 3. Juli. Zu Beginn der Sitzung der Volkstammer, die heute wiederum zusammengetreten ist, nahm Ministerpräsident Ulrich das Wort zu einer Erklärung, in der er heißt: Die Nationalversammlung hat den Friedensvertrag angenommen, weil Widerstand in wirtschaftlicher, politischer und militärischer Hinsicht unmöglich gewesen sei. Die Regierung will die Bestimmungen soviel durchzuführen, gebe sich aber keiner Täuschung hin, daß dies in vielen Fällen unmöglich sein werde und hoffe, daß die

Alliierten einer Revision des Vertrages zustimmen würden. Die hessische Regierung schloß sich dem voll an und gebe sich der Hoffnung hin, daß es im besonderen bald möglich sein werde, in verwaltungsmäßiger, politischer und kommerzieller Hinsicht mit dem besetzten Rheinhessen wieder zu verkehren. Sein Besuch in Mainz und die Abkommandierung eines Verbindungsoffiziers nach Darmstadt hätten die ersten Schritte dazu eingeleitet. Er hoffe, daß Deutschland diese schwere Zeit überleben werde und unser Volk einer neueren helleren Zukunft entgegengeführt werde. — Kammerpräsident Adelung schloß sich diesen Ausführungen an und gab der Überzeugung Ausdruck, daß Deutschland sich wieder aufzurichten werde. Von den Arbeiten dieses Hauses werde der Geist ausgehen, der unsern tausend Wunden blutendes Volk zur inneren Gesundung führe. Der einzelne habe erhöhte Pflichten und die Einzelinteressen müßten den Interessen der Allgemeinheit untergeordnet werden.

Zur Beilegung des Berliner Verkehrsstreiks.

W. Berlin, 3. Juli. Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist der größte Teil der Arbeiter und Beamten des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin heute auf den Arbeitsstellen erschienen. Der Eisenbahnverkehr ist im allgemeinen wieder aufgenommen. Der Güterverkehr, der vor allen Dingen zu den ernstesten Befürchtungen für die Lebensmittel- und Kohlenversorgung der Berliner Bevölkerung Veranlassung gab, ist fast vollständig wiederhergestellt. Die Änge nach und von den Vororten verkehren wieder. Doch ist die Zugfolge noch sehr unregelmäßig. Der Ringbahnverkehr ruht völlig, da sich die Maschinen in schlechtem, zum Teil unbrauchbarem Zustand befinden. Die Ringbahn wird erst nach einigen Tagen verkehren können. Damit dürfte der wilde Eisenbahnstreik sein Ende erreicht haben.

Der Frankfurter Eisenbahnstreik.

W. Frankfurt a. M., 3. Juli. Wie wir hören, ist die Abbeförderung von Gütern infolge des Eisenbahnstreiks fast vollständig unterbrochen. Es ist deshalb nicht empfehlenswert, den Eisenbahnstationen Güter zur Abbeförderung zuzuführen. So weit der Güterverkehr nach dem besetzten Gebiet in Frage kommt, kann jedoch mit größerer Wahrscheinlichkeit auch während des Streiks mit einer weiteren Abbeförderung der Güter gerechnet werden.

Die Lage in Hamburg.

W. Hamburg, 3. Juli. In der heutigen Bürgerchaftssitzung wurde der Antrag des Senats auf Neuordnung des polizeilichen Sicherheitsdiensts nach erregter Debatte endgültig angenommen. Die Reorganisationsmaßnahme wird dem Abriiden der Regierungstruppen aus Hamburg durchzuführen sein.

W. Altona, 3. Juli. Das bayerische Schützenkorps macht im Laufe des Tages zahlreiche Streifen durch St. Pauli und nahm zahlreiche Verhaftungen vor, seit langem festbrieflich verfolgte Verbrecher vor. In Altona verlief der Tag im allgemeinen ruhig.

Vor einem neuen Zustand in München?

W. Berlin, 2. Juli. Nach dem "N. N." wächst die Gärung in München so, daß mit einem neuen Zustand gerechnet werden muß. Weiter wurde ein Anschlag der Kommunisten auf die Schulkasernen noch berichtet. Die Einwohnerwehr ist ihrer Aufgabe jedenfalls nicht gewachsen.

Räterepublik Gotha?

W. Berlin, 2. Juli. Der "N. N." meldet aus Gotha, daß die aus drei Unabhängigen bestehende Regierung der gothaischen Landesversammlung den Gesetzentwurf einer Verfassung vorgelegt hat, durch den das reine Räteregime festgelegt werden soll.

Das Arbeitsprogramm des Reichsministeriums.

W. Weimar, 3. Juli. Das Reichsministerium beschäftigte sich in seiner heutigen Kabinettsitzung mit der Feststellung seines Arbeitsprogramms.

Demokratischer Parteitag.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei findet vom 19. bis 22. Juli in Berlin statt. (Ursprünglich war der Parteitag schon für Ende Mai d. J. in Kassel geplant.)

Gewerkschaftskongreß.

W. Nürnberg, 2. Juli. Auf dem Gewerkschaftskongreß wurde mit überreicher Mehrheit ein Vertrauensvotum angenommen. Vom Metallarbeiterverband stimmten 53 Delegierte dafür, 64 dagegen, vom Eisenbahnerverband 13 dafür, 12 dagegen. Andere Verbände stimmten fast ausschließlich dafür. Der Antrag der Gewerkschaftsverbände gegen die wilden Streiks einerseits und gegen den Räteregime Streikerlaß andererseits wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Reine Einigung der Sozialisten.

W. Berlin, 1. Juli. Nach der Berliner "Freiheit" hat sich die Parteileitung der U. S. P. D. mit den Verhandlungen des Einigungskongresses befaßt. Die Reichskonferenz der U. S. P. D., die am 22. und 23. Juni in Berlin tagte, hat den Standpunkt der Parteileitung der Partei gebilligt. Der Kongreß der Zentralstelle für Einigung der Sozialdemokratie hat in seinem Verlauf völlig befähigt, was die Parteileitung der U. S. P. D. vorhergesagt hat, daß dieser Weg vollkommen ungenügend ist. Die Einigung des revolutionären Proletariats herbeizuführen.

Preussische Landesversammlung.

mz. Berlin, 2. Juli.

Präsident Reiner eröffnet die Sitzung um 1.30 Uhr. Der Antrag Dr. Bauer (Zem.) auf Annahme eines Gesetzes über den Strafrecht in Schleswig-Holstein geht an den Gemeindevorstand. In 3. Beratung in der Gesamtsitzung wurde angenommen der Gesetzentwurf Abberhardsen (Zem.) über die Gewährung von Straffreiheit und Strafmilderung bei ehrengerichtlichen Verurteilungen gegen Ärzte. Sodann wird der Gesetzentwurf zur Abänderung des Staatsschuldenverwaltungsgesetzes mit Ausschlußüberweisung in 2. Beratung angenommen. Das Gesetz über Änderung des preussischen Gerichtsverfassungsgesetzes wird ohne Ausschlußüberweisung in 1. und 2. Lesung angenommen. — Der Entwurf zur Aufhebung und Neubildung der Eisenkommissionen geht an den Gemeindevorstand. — Der Entwurf zur Fiktion von Bodenverbesserungsgenossenschaften wird an den Exekutivkommissionen verwiesen. — Das Eisenbahnanleihegesetz geht an den Parityauschuß.

zweite Beratung des Justizetats

fertiggestellt. Abg. Freymuth (Zem.) Im Gegensatz zur Mehrheit meiner Partei bin ich gegen die Vorschläge der Richter, weil parteipolitische Erwägungen bei der Wahl mitspielen würden. Die Institution der gewählten Richter hat sich in Amerika als sehr bewährt. Die Parteigebühren sind natürlich kein Hindernisgrund für die Berufung zum Richteramt sein. Die Einrichtung der Beamtenauschüsse begrüße ich. Leider steht ihnen noch ein Teil der höheren Beamten unfeindlich gegenüber. Die außerordentlichen Kriegsgerichte sollten beseitigt werden.

Justizminister Am Jahnhoff stimmt dem Sprecher in seinem Wunsch nach einem frühen Beginn in der Gerichtsreform bei und versichert, daß die entsprechende Bewusstseinsbildung von Anwälten aus Erparnisgründen für die Zukunft ausgeschlossen sei.

Abg. Reulle (Zem.) wendet sich gegen den Gedanken eines Landesgerichts in der jetzigen Zeit. Diese Frage könne erst nach Verabschiedung der Verfassung erörtert werden. An den Beamtenauschüssen wendet er sich nach den Erfahrungen des Redners auch die höheren Beamten betreffend.

Abg. Gottschalk (Zem.) tritt für eine Reform der Strafanstalten ein, die in richtige Verhältnisse umgewandelt werden müßten.

Abg. Ebdike (Zem.) bittet für Verleihung des Rotarivs die Kriegskriegsminister an den Reichstag.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.) verweist auf das Beispiel des Schweiz, wo das Richteramt noch nie zu Klagen geführt habe. Die Staatsmacht werde heute vielfach als Mittel zur Vernichtung politischer Gegner in Anspruch genommen für unsere Rechtspflege ist es, daß die Richter Unabhängigkeit und Ruhe Luxemburgs streifen ausgehen. Die Gesetzentwurf bedarf der Verbesserung. Freizügigkeit und Angehörige der Gegenseite sollten ohne jede Beschränkung die Befugnis haben, Vernehmungen an die Gegenseite zu senden.

Justizminister Am Jahnhoff kommt auf die Angelegenheit Reulle zurück und legt dar, daß die Justizverwaltung kein Vorwurf sei.

Abg. Weber-Erford (D. Vpt.) hält den baldigen Erlaß eines modernen Strafrechtsgesetzes für erforderlich. Die Jugendgerichtshöfe müßten erweitert und weiter ausgebaut werden. Redner bekämpfe die Sammeljustiz und die unbilligen Anleihe.

Donnerstag Fortsetzung der Erörterung des Eitel's Ministergehalt. Schluß 6 1/2 Uhr.

Ausland.

Frankreich.

W. Bern, 2. Juli. Dymner Wälder melden: Am Dienstag sollte in der französischen Kammer die Wahl von zwei Mitgliedern an Stelle der zurückgetretenen sozialistischen Deputierten für die Friedensdelegation stattfinden. Die republikanischen Sozialisten und die Radikalen beschlossen, der Wahl fernzubleiben. Die Neuwahl wurde infolgedessen auf Mittwoch verschoben.

W. Paris, 1. Juli. Im Kriegsministerium fand heute morgen eine Besprechung über die Frage der Demobilisierung statt. Es wohnten ihr bei Clemenceau und Deschamps, die Marschälle Foch und Petain und die Generale Alby, Wegand und Pordaca. Im Laufe dieser Besprechung wurde beschlossen, daß die drei ältesten der gegenwärtig unter den Rahmen stehenden Jahrgänge, nämlich die von 1907, 1908 und 1909, zwischen 9. Juli und 9. August entlassen werden sollen.

W. Bern, 2. Juli. Der französische Senator Beret, Präsident der Untersuchungskommission des Obersten Gerichtshofs, hat die Voruntersuchung gegen Caillaux abgeschlossen. Das Dossier des Präsidenten umfaßt 40 000 Aktenstücke. Am Samstag wurde Caillaux nach dem Palais Luxemburg verbracht, wo er das Dossier und die Anklageakten einseh.

Schweiz.

W. Berlin, 3. Juli. Das "N. N." meldet zu den Verhandlungen des Schweizer Bundesrats über den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund, daß am 20. Juli dem Bundesrat die Vorlage und Beschlüsse des politischen Departements zugestellt und voraussichtlich dann noch in diesem Monat veröffentlicht werden würden.

Mexiko.

W. Berlin, 3. Juli. Die "Voss. Ztg." meldet aus Bern: Aus Washington wird gemeldet: England und Frankreich haben Schritte getan, um ihre Guthaben in Mexiko zu sichern. Im Falle eines bevorstehenden Einmarsches in Mexiko würden die Vereinigten Staaten als Mandatar des Völkerbundes auftreten. Unter den Forderungen Frankreichs steht auch die 20-Millionen-Anleihe an Cuerto, die von Carranza verweigert wird.

Die Opfer der italienischen Erdbebenkatastrophe.

W. Rom, 3. Juli. Die Blätter melden, daß es anläßlich der Erdbebenkatastrophe im Gebiet von Mugello hunderte Tote und 5 Verwundete gegeben hat. Der Schaden an Material und Kunstwerken ist groß.

Wiesbadener Nachrichten.

Kreisynode Wiesbaden-Stadt.

Die Synode tagte Mittwochsabend unter dem Vorsitz des Dekans Veessenmeyer in Anwesenheit des Geh. Konsistorialrats Dr. Sibach als Vertreters des Konsistoriums, des Bezirksynodalpräsidenten Dr. Schmitt (Höchst). Bezüglich der vorjährigen Synode liegen Mitteilungen des Konsistoriums nicht vor. In der Besprechung des Berichts der Kreisynode (bergl. gestrige Abendausgabe) wendet sich Synodale Bedmann gegen die Amtierung eines bestimmten Krankenhausträgerers. Synodale Schüler widerspricht, ebenso der Vorsitzende. Auf Antrag des Synodalen Fresenius soll der Synodalsvorstand Feststellungen darüber treffen, ob Mitglieder der Gemeindevertretungen sowie der Synode bei der Verlegung ihrer Wohnung aus einer der evangelischen Pfarreien in die andere ihre Sitze verlieren. — Der Synodalsvorstand plant die Verbindung des Küsteramtes mit demjenigen der Gemeindefreier. — Zur Frage des Religionsunterrichts in der Schule gelangte ein Antrag von Bedmann-Hoffmann zur Annahme, wonach der Synodalsvorstand alljährlich einschlägige Berichte zu erbitten habe. Bezüglich der Bewegung für die Beibehaltung des schulpflichtigen Religionsunterrichts wird auf die Tatsache hingewiesen, daß von den 7 Millionen Unterschriften der Petition an die Reichstagsversammlung nur 1200 auf unseren Bezirk entfielen, dagegen auf Frankfurt allein 30.000. Die Schuld wird der mangelhaften Organisation zugeschrieben. — Die Synode stimmt einem Antrag des Synodalen Fresenius zu, dem Konsistorium gegenüber den Wunsch zu äußern, bei der Feulgestaltung des Konsistoriums Männer aller hier bestehenden kirchlichen Richtungen in Vorschlag zu bringen.

Es folgen die Referate über die Vorlage des evangelischen Konsistoriums: Welche Forderungen hat die evangelische Kirche an den Staat, vor allem bei der Neuordnung des Schulwesens zu stellen, damit unser Volk die Grundlagen christlicher Bildung und Gesittung festgesetzt und wirksam erhalten werden? Erster Referent ist Pfarrer Schillig. Seiner Ansicht nach kann nicht gelangt werden, daß die Kirche vielfach den Anschluss an das religiöse Zeitempfinden verloren hat, woraus sich die Notwendigkeit ergebe, den Blick nach vorwärts zu richten. Allerdings dürfe die Kirche weder Pflanzstätte der Reaktion noch des politischen Radikalismus werden. Sie müsse unpolitisch sein. Wirtschaftlich habe die Kirche mit ihren Forderungen die Mindestanforderungen einzuhalten. Auch dem Recht der Glaubensfreiheit gegenüber dürfe man sich nicht ablenken verhalten. Die Kirche habe auf jedes Recht zu verzichten, welches die Abhängigkeit der Schule von ihr bedinge. Die Frage, ob der Religionsunterricht objektiv oder konfessionell zu gestalten sei, meint er im Sinne der letzteren Alternative beantworten zu sollen. Von dem Zwangsbesuch des Religionsunterrichts meint er nur dann absehen zu können, wenn alle von der Teilnahme Entbundenen gehalten würden, ihrerseits einem interkonfessionellen Religionsunterricht anzuwohnen. Der Korreferent Lehrer Daprich behandelt die Frage lediglich vom Standpunkt der Schule und nimmt zwischen Kirche und Schule einen vermittelnden Standpunkt ein. Von seinen Ausführungen dürfte von besonderem Interesse sein die Stellung, welche die beiden großen Lehrerverbände, der Deutsche Lehrerverband und der Preussische Lehrerverband, in dieser Beziehung beschließen haben. Beide fordern als Ziel des Religionsunterrichts die Erzielung der sittlichen (nicht der religiös-sittlichen) Weltanschauung. Der Referent glaubt, daß dieser Standpunkt in weitestem Maße der Lehrerenschaft lebhaften Widerspruch hervorrufen werde. In Fragen des Religionsunterrichts verlangt er die Arbeitsgemeinschaft von Geistlichen und Lehrern.

Die Aussprache, welche sich an die Referate anschließt, ist recht eingehend und währt mehrere Stunden. Synodale Fresenius schlägt vor, sich im ganzen dem Standpunkt der Referenten anzuschließen, ohne sich im einzelnen zu binden. Geh. Regierungsrat Diefse wendet sich insbesondere gegen Bedwürfe, die gegen den Religionsunterricht an den Lehrerseminaren erhoben werden und verlangt eine Mitwirkung der Schule bei der Stoffwahl und ebenso eine glatte Ablehnung des kirchlichen Aufsichtsrats bei den Schulen. Synodale Rektor Kolb führt Frage darüber, daß 14 Tage nach der Verordnung, dergemäß die Lehrer von der Teilnahme an Leidenbegünstigungen entbunden sind, das Konsistorium eine Ausnahme für die Organisten dekretiert habe. Synodale Bedmann beweist, daß der der Landesversammlung vorliegende Entwurf, wonach der Religionsunterricht schulpflichtig aufrechterhalten werde, Befreiungströge erlange. Synodale Maurer befürchtet, daß bei der Annahme der Alternative des Referenten betr. die Einrichtung eines bloßen Moralunterrichts neben dem konfessionellen, wieder eine Disfidentenfrage geschaffen werde und eine

Stärkung der katholischen Kirche. Synodale Reallehrer Kolb glaubt, den Hauptwert auf die Person des den Religionsunterricht Erteilenden legen zu sollen. Es gelangt schließlich ein Beschluß zur Annahme, in dem erklärt wird, daß man die Ausführungen der Referenten entgegengenommen und von ihnen Kenntnis genommen habe. — Zum Mitglieds des Synodalsvorstandes wird auf Vorschlag des Synodalsvorstandes sowie der Fraktion der Linien der nach dem Dekan Veessenmeyer dienstälteste Pfarrer Grein von der Fraktion der Rechten gewählt.

Beim folgenden Gegenstand der Beratung handelt es sich um die Stellungnahme zu der Vorlage des Konsistoriums, betr. die Vorbereitung der neuen Kirchenordnung. Das Konsistorium hat unter Zustimmung der Mitglieder des Bezirksynodalausschusses beschlossen, eine außerordentliche Tagung der Bezirksynode einzuberufen, sobald die Verhältnisse es gestatten, dieser Tagung zunächst nur vorzuliegen den Entwurf eines Kirchengesetzes über den Zusammenschluß eines Landeskirchentags, welchem die Beratung und Beschlußfassung über die künftige Gestaltung der Verfassung der evangelischen Landeskirche des Bezirks obliegen soll, und den Antrag auf Bildung eines Vertrauensrats. Zu diesem Kirchentag seien zu berufen der Generalsuperintendent und 76 Mitglieder, die aus allgemeinen unmittelbaren und geheimen Wahlen (Berühmtheitswahl) hervorgehen. Die Mitglieder des Konsistoriums und des bisherigen Bezirksynodalausschusses sollen berechtigt sein, mit beratender Stimme an den Verhandlungen des Landeskirchentags und seiner Ausschüsse teilzunehmen usw. Ohne Widerspruch stimmt die Synode einem Antrag der Linien zu, wonach an das Konsistorium und den Bezirksynodalausschuss der Wunsch gerichtet wird, vorläufig einer aus Vertretern aller Gruppen zusammengeführten Vertrauensrat zu bilden, zur Zusammenarbeit mit dem Konsistorium. Nach ferneren Beschlüssen der Synode soll die ganze Landeskirche nur einen Wahlbezirk bilden, ferner soll das aktive Wahlrecht von dem mindestens einjährigen Aufenthalt im Bezirk (nicht der Wohngegend) abhängig gemacht werden; ad 3 soll das passive Wahlrecht auf das für das aktive Wahlrecht festgesetzte Alter von 24 Jahren (statt nach der Vorlage 30 Jahre) gebunden sein. Antrag des Synodalen Bedmann. — Über die Jahresversammlung des Vereins für weibliche Diakonie berichtet Synodale Klaus. Zu Abgeordneten für die nächste jährige Tagung wird Synodale Klaus wieder- und Synodale Pfarrer Schmidt neu gewählt. — Die Synodalrechnung ist vom Synodalsvorstand geprüft und stimmend befunden worden. Einnahme und Ausgabe mit 44.798 M. heben sich aus. Dem Rechner wird die nachgeforderte Entlastung erteilt. Nach einem zum Schluß gehaltenen Beschluß sollen die Verhandlungen einschließlich der Eröffnungsansprache von Dekan Veessenmeyer im Druck erscheinen. we.

— Vom Hansabund wird uns geschrieben: Nachdem in der letzten Sitzung des Gesamtvorstands und des Direktoriums des Hansabundes die Statutenänderungen angenommen sind, besteht die Leitung des Hansabundes zukünftig aus der Hauptversammlung und dem Präsidium, dem höchstens 26 Personen angehören. Die Hauptversammlung tritt alljährlich zusammen und besteht aus Delegierten der Ortsgruppen, der Landes- und Bezirksverbände. In das Präsidium wurden gewählt die Herren: Geh. Kommerzienrat Bamberger (Rhein), Klempnermeister Barfisch (Königsberg), Direktor Behlbin (Hannover), Generaldirektor Behmeirat Cuno (Hamburg), Generaldirektor Fick (Düsseldorf), Dr. Endemann (Hannover), Fabrikant Artur Peter (Breslau), Bankdirektor Dr. Fischer (Berlin), Kommerzienrat Hülshorn (Rürnberg), Konful Jacobi (Bremen), Fabrikant Kind (Solingen), Präsident Dr. Kleefeld (Berlin), Dr. Köster (Berlin), Schlossermeister Marcus (Berlin), Geh. Kommerzienrat Reifner (Görlitz), Geh. Kommerzienrat Schörrer (Münden), Geh. Justizrat Prof. Dr. Richter (Berlin), Fabrikant Dr. Schmidt (Oberfeld), Bankier Martin Streffer (Berlin), Kaufmann Oskar Tich (Berlin), Generaldirektor Vielmeier (Berlin), Kaufmann Witthöft (Hamburg). — In der ersten Sitzung des Präsidiums wurden zum Vorsitzenden des Präsidiums Geh. Justizrat Prof. Dr. Richter (Berlin), zum geschäftsführenden Mitglied Dr. Köster (Berlin) und zum Schatzmeister Bankier Martin Streffer (Berlin) gewählt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Rerstein, 2. Juli. Schwer verunglückt ist ein französischer Seebot, der aus einem fahrenden Zug herausstammte. Der Mann erlitt sehr schwere Verletzungen und wurde bewußtlos von der Unfallstelle getragen. — Weiburg, 2. Juli. Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof wurde auf den Limburger Präbium ein scharfer Schuß abgegeben, der den Eisenbahnwächter Karl Krämer aus Limburg schwer am Kopf verletzete. Krämer wurde dem Limburger Krankenhaus zugeführt werden.

eines unbemittelten Volksschullehrers waren die Grenzen eng gesteckt, leider! „Den Damen wird gewiß vor dieser Leben immer das Herz groß.“ „Mir gar nicht. Was sollte ich wohl mit solcher Bracht, ich mag sie nur gern anschauen. Sehen Sie mal den silbernen Pfeil. Wie ein Teil! Niemand, nicht wahr?“ Er lächelte glückselig. „Nähernd bescheiden sie war! Gottlos, zu dem silbernen Verendpfeil würde es reichlich langen, wenn es erst so weit war. Viellerlei auch noch zu etwas Besserem. Er wart einen verstoßenen Blick auf den glänzenden Haarknoten in ihrem Nacken und beneidete schon im Voraus den Weil um sein künftiges, feidiges Blähen.“ In der Ecke der Glockengießerstraße machte Christine Halt. „Sie dürfen nun nicht weiter mitkommen“, sagte sie und bot ihm die Hand. „Wo nähen Sie morgen? Wieder in der Königstraße?“ Sie lachte neckisch. „Nehrmis.“ „Natürlich in der Königstraße. Die Volkfleider sind doch sicher noch nicht fertig.“ „Das sind sie freilich nicht.“ „Nun, sehen Sie wohl? Sie können ja gar nicht lägen. Also hole ich Sie morgen wieder ab.“ Sie sah vor sich nieder. „Ich weiß nicht. Übermorgen ist Sonntag, da sehen wir uns ja schon, und meine Mutter... Sie hat so ihre eigenen Ideen.“ „Wünscht sie nicht, daß ein junger Herr Sie nach Hause begleitet?“ Sie nickte, dunkelrot im Gesicht. „Na, aber! Wenn's irgendwas beliebiges Beussierstengel wäre, so wollt' ich's beaciken, aber oogen mich kann sie doch nichts haben.“ sagte er im Vollgefühl seiner soliden Verlässlichkeit. „Ich freue mich ja so, wenn's wirklich Zufall ist.“

Sport. * Reichstafelstil. Fern den nach Schweden zu den Rasmussen Messspielern entlandten Berliner Reichstafelstil hatte nur Kan einen vollen Erfolg. Er siegte im 100-Meter-Laufen in 10.8 Sek. * Die Wiener Herderkonnen (schien endlich in Gang zu kommen, da die ungarische Nationalregierung jetzt die Ausfuhr der Pferde zuläßt. Für den Juli werden 6 Rennstöße angesetzt. Das Wiener Derby ist im August zur Entscheidung kommen.

Gerichtssaal.

F. Schweine- und Hasebischfähe. Die Kriminalpolizei kam Ende Mai d. J. in die Wohnung des Karl Corgeus dahier und mußte wegen eines Diebstahls, der im Hausinventar begangen und von C. ausgeführt haben sollte den Täter verhaften. C. hatte sich aber, als er seine Verhaftung ahnte und vorher dem Polizeigenossen Widerstand geleistet, über die Tücher davon gemacht. Der Kriminalbeamte, der sich in der Wohnung umgab, fand ein zerlegtes Schwein, das C., wie sich ergab, im Verein mit dem Arbeiter Joseph Fath in einem Garten der hiesigen Niederwaldstraße gejobben hatte, bei welcher Gelegenheit die Gauner noch 2 Viertel Duzend Stiefhäse mitnahmen. Die hiesige Staatsanwaltschaft wegen dieser Diebstähle und wegen Widerstand des C. in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, den F. wegen Diebstahl in eine solche von 1 Jahr 3 Monaten.

Handelsteil.

Die Stützungsaktion für die Kriegsanleihen.

§ Berlin, 1. Juli. In den letzten Tagen hat, wie wir erfahren, die erste Barkensitzung mit den Reichsbehörden zur Tilgung der für die Zeit nach Friedensschluß schon einmal geplant gewesenen Stützungsaktionen für Kriegsanleihen stattgefunden. Zu diesem Syndikat wird fast die gesamte maßgebende deutsche Bankwelt eingeladen werden, namentlich sowohl sie in den örtlichen Bankvereinigungen zusammengeschlossen ist. Die Kontrakte an den vorgesehenen sehr bedeutenden Garantiebeträgen soll bemessen werden im Verhältnis zu den zwischen den einzelnen Firmen und Banken vermittelten Kriegsanleihezeichnungssummen. Zur Erleichterung ist für den Bedarfsfall eine weitgehende Rückkaufbarkeit zu derartigen Sonderbedingungen vorgesehen, daß der eigene unmittelbare Kapitalaufwand des Einzelkonsortiums auf einen Bruchteil beschränkt werden kann. Die Kursregelung des Syndikats dürfte sich nicht nur auf den 5proz. festen Typus, sondern auch auf die meisten neueren Serien der Kriegsanleihe auswirken erstrecken, während die ersten drei Serien von Schatzanweisungen ohnehin in ihrem geringen Umlauf und in ihrem näheren Verfalltermin die nötige Stütze finden sollen, wie das die Verkehrsentwicklung gerade der letzten Tage zu zeigen schien. In der letzten Ausgestaltung der ganzen Organisation darf zugleich der Beweis erblickt werden, daß auch die gesonderte Forderung des Prinzip der Unkonvertierbarkeit der Kriegsanleihen bis zu den ursprünglich vorgesehenen Fristen durchzuhalten die feste Absicht hat. Im Zusammenhang mit der ganzen Aktion stehen demnächstige Vorbereitungen für die Herstellung öffentlicher und amtlicher Börsenkurse für die zugewiesenen festverzinslichen Werte einschließlich der Kriegsanleihen. Nach dem von jeder betonten Willen des Reichsbankpräsidenten sollte die volle Börse in dieser Weise erst nach Friedensschluß geöffnet werden und der Zeitpunkt dazu wird von uns für gekommen erachtet.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde unter Nr. 654 bei der Firma Goupil Leoni Fils & Co zu Wiesbaden folgende eingetragen: Dem Betriebsdirektor Karl Born zu Bierstadt und Fräulein Gertrud Manke zu Sonnenberg ist Einzelprokura erteilt.

Wettervoraussage für Freitag, 4. Juli 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Stark bewölkt, trocken, wärmer, südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerdork.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdork; für die politische Nachrichten: B. Günther; für den Unterhaltungssteil: S. a. Rauenberg; für den lokalen und provinziellen Teil und Berichtsteil: D. H. W. G.; für den Handel: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: D. H. W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: D. H. W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: D. H. W. G. Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Copyright der Schriftleitung 19 bis 1 Ubr.

(3. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Abendsonne.

Von H. L. Lindner.

„Ich hab' nen Auftrag von Fräulein Ribau“, sagte Goldemann nach einer kurzen Pause. „Sie geht mit ihren Eltern und ein paar Bekannten in die „Waldballe“, und wir sollen uns anschließen. Haben Sie Lust?“ Ob sie Lust hatte! Der schon Sonntag erstrahlte plötzlich in geradem paradiesischer Herrlichkeit. Die Mutter, sonst so strenge und die einzige Tochter wie ein Herberus hütend, würde mich nichts daogen haben, wenn sie mit der Familie des Lehrers Ribau einen Ausflug machte. Im Gegenteil, es war fast so was wie eine Auszeichnung. Die Eltern Ribau waren weder geborene Sanseaten noch hatten sie sich von hanseatischen Standesbegriffen anstecken lassen; so hatten sie nichts daogen gehabt, daß ihre Altesten den Verkehr mit der feinen, aierlichen Tochter der Bemuse- und Rauchwarenhandlerin auch über die Schulzeit hinaus ferstehete. Für Christine aber bedeutete diese Freundschaft viel; ein Herausstreten aus dem zeitig allzu frühen Verhältnis der Mutter, eine Erweiterung ihres Gesichtskreises, denn die Ribaus waren intelligente Menschen, und durch sie fiel in Christine's empfängliches Gemüt mancher Gedanke, der fruchtbringend für ihr Leben werden konnte. Der Akutbeladenschuh war damals noch unbekannt, so strahlten die meisten Schaufenster noch in vollem Glanz. Eine Goldschmiedsauslage festliche Christines Blick. „Wie süß! Sehen Sie doch nur“, rief sie entzückt, während ihr Blick über die glitzernden Herrlichkeiten glitt. Eilhard blieb stehen und wünschte inständig, daß er hier einmal mit vollen Händen für sie einkaufen könnte, aber einem Amtsgerichtsreiber und Sohn

sagte sie, und ihre ganze unglückliche Bärlichkeit sprach aus ihrem Ton, „aber verabschieden — das ist so na. Ich kann nichts heimlich tun.“ Er sah sie glücklich an. Es war, als ob jedes Wort, das sie sprach, nur dazu diene, sie ihm immer teurer zu machen. „Eine gute Tochter wird eine gute Frau“, pflegte sein Vater zu sagen. Immer ähnlicher wurde sie dem Ideal, das er von seiner Zukünftigen im Herzen trug. „Ihre Frau Mutter ist wohl recht streng?“ „Das haben sie schon mehrmals gesagt, aber da machen Sie sich ganz falsch: Beoriffe“, rief sie eifrig. „Sie hat mich so lieb. Es ging uns früher recht arm, als das Geschäft noch so klein war. Wenn Sie mühten, wie lauer sie es sich da hat werden lassen, um mich vollständig zu heiden und mich etwas lernen zu lassen. Das kann ich ihr nie vergessen. Ein bißchen streng ist sie wohl, aber das tut doch der Liebe nichts. Treue Mütter sind immer streng, glaube ich.“ „Na, schön, also keine Verbreduna. Aber sollt' ich Ihnen mal so zufällig bereuen. — für den Zufall kann doch kein Mensch was.“ Sie lachte. „Auf Wiedersehen: jedenfalls am Sonntag!“ Er drehte ihr die Hand, als wollte er sie zerdrücken, das alle Auskunftsmitte! aller Verzeihen, denen so od. so die Junge abunden ist. Aber bald würde er sprechen, so bald wie möglich. Er wollte sich vorher nur noch der Einwilligung seiner Eltern veridern. Das heißt, es waren in Wahrheit nur seine Vorgesetzten. Aber er hatte ihnen gegenüber das volle Schwesternfinden. Bis zu seiner Konfirmation hatte er nicht einmal erachtet, daß er nicht ihr Kind sei. Erst als es sich um Verbringung des Geburtstages handelte, hat er der Vater sich entschließen müssen, ihn seinen Wein einzunehmen, und die Ribau war so stark zweifelnd, daß er es bereute, nicht früher gesprochen zu haben. (Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote
Erzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Kontoristin
gesucht, welche perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine ist u. Kenntnisse in der amerikanischen Buchführung besitzt. Ansoch. mit Gehaltsanforderungen unter N. 876 an den Tagbl.-Bureau.

Kontoristin gesucht.
Bewandte Familienverbänd. u. Gehalt usw. u. N. 306 Tagbl.-Berlag

Branchenrindige tüchtige

Berläuferinnen
für
Schreibwaren
und
Lederwaren
gesucht.

G. Blumenthal & Co.
Tunnes Mädchen, d. sich u. Berl. eign., sucht u. Bettfert. Kaufstr. 10.

Gewerbliches Personal

Energ. Srl.
das bereits in Fabrikbetrieb tätig gewesen ist, zur Beaufichtigung eines Mädchens gesucht. Offert. u. D. 996 Tagbl.-Berlag

Zweite
Tailendirektrice
welche in ersten Geschäften tätig, zum baldigen Eintritt gesucht. F 28

Eva Nathan, Mainz
Schillerstr. 42.

Tüchtige selbständige
Tailen- u. Schneiderin, für dauernd gesucht
Madelon
M. Diehl-Verlagshaus,
Webergasse 23.
T. Arb. f. Schneiderin
gesucht Kaufstr. 13. 1 r.

Maschinennäherinnen
sucht dauernd
Max Müller,
Webergasse 8.

Mähmädchen
junoes, w. etw. Maschine nähen kann für dauernd gesucht.
Karl Fischbach,
Kirchgasse 47.

Tüchtige Weißnäherin
(für Offert.) gef., Privat. Gute Verdienste. Offert. u. N. 307 an den Tagbl.-B.

Tücht. Weißzeugnäherin
die auch Maschinensticken kann, für mehrere Tage gesucht. N. 309 an den Tagbl.-Berlag

Weißzeugnäherin
außer dem Hause gesucht. Offertien unter N. 309 an den Tagbl.-Berlag

Lehrmädchen, f. Weibh.
worauf Vergütung gesucht. Weberstr. 11, 2 linis.

**Buch-
Arbeiterinnen**
für gleich oder später bei Jahresstellung gesucht.
Wochenlohn 24.00.
Kirchgasse 21.

Mode!
Tücht. Arbeiterin sucht u. Schöner Kleiderstr. 21.
Perfekte Näherin bei hohem Lohn gesucht. Weberstr. 24. 1. r.

Perfekte Stanz- u. f. 8-11 zur Aushilfe
ge-
sucht. Damenlohn 24.00.
Kirchgasse 21.

Ein Mädchen
für den Haushalt gesucht
Neugasse 22, 2.

Mädchen
für den Haushalt gesucht
Neugasse 22, 2.

Mädchen
für den Haushalt gesucht
Neugasse 22, 2.

Mädchen
für den Haushalt gesucht
Neugasse 22, 2.

Flottes Gerwierfräulein
für sofort gesucht
Drei Oesen Waldstr.

Geb. Schwester
perfekt in Pflege, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sowie zur Gesellschaft zu eine Dame für dauernd gesucht. Vorkaufstellen u. 9-8 Uhr.
Frau Docter,
Bismarckstr. 26. 2. St.

Geb. Fräulein
welches gewissenhaft, Schularbeiten bearbeitet, insl. Franz. und perfekt nähen kann, von 2-7 1/2 Uhr zu 8 Kindern in gutes Haus gesucht. Zu melden mit Angabe der Ansprache u. N. 986 an d. Tagbl.-Berl.

Kindermädch.
Durchaus auerkl. in der Kinderpflege, erfahrenes, best. Mädchen zu einem 4 1/2 J. Kinde für halbe, evtl. ganze Tage, per bald gef.
Konfektionshaus Schloß,
Lanaogasse 32.

Tüchtige Köchin
u. saub. Hausmädchen gegen hohen Lohn zum 1. Aug. gef. Gute Verpf. Symbalstr. 21.
Gesucht zum 15. Juni eine tücht. ansoch. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Valentiner, Kerkstr. 20.

Beiköchin,
die mit der einfachen häuslichen Küche vertraut ist, bei hohem Lohn für sofort gesucht
Hotel Rose.

Einfache geübte
Stütze
für Billenhaus für sof. oder spät gef. Dies. muß in allen Zweigen eines autarkischen Haush. durchaus perfekt u. sehr auerkl. sein. Mädch. vork. N. 8. an erlangen Kaufstr. 2. 1. r.

Einfache willige
Stütze
etw. 25-30 Jahre, in leicht. Krankepflege erf. u. alter leib. Dame gef.
Kerkstr. 5-6 Auguststr. 9.

Tüchtiges
Hausmädchen
und ein
Kinderfräulein
per sofort gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Station. Kunder Museumstr. 5.

Junoes tücht. Mädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Webergasse 38, 1.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Tüchtiges sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Berl. sofort od. spät. bei gut. Verdienste. gef. (Kochen nicht erforderlich). Kerkstr. 8. 2. r.

Suche für sofort tücht. Hausmädchen,
das Nähen, Bügeln und Servieren versteht, für kleineren Billenhaus. Vork. 9-11 u. abds. nach 7 Uhr. Rainstr. 28.

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit bei guter Behandlung u. aut. Verdienst, auch für tagsüber, sofort oder später gesucht. Adelsheidstr. 74. Parterre.

Mädchen
gesucht. Bäckerei Krieb. Nischstr. 3.

Tücht. Mädchen,
welches kochen kann oder einf. Köchin bei autem Lohn gesucht. Hausm. vork. Gr. Kurstr. 12. 2.

Küchenmädchen
und Zimmermädchen sucht arbeiterhaus. Adersg. im Tagbl.-Berlag.

Tüchtiges Mädchen
für H. Haushalt sucht. Ref. Marktstr. 18.

Goldes braves Mädchen
für kleiner. Haushalt bei a. Lohn für al. od. 15. 7. gefucht. Adelsheidstr. 25. 2.

Tücht. anst. Alleinmädch.
in guten Haushalt gesucht. Hoher Lohn, gute Verdienste. Bis 3 und nach 7 Uhr vorstell. Dohbeimer Str. 53. 1. r.

Alleinmädchen
in ruh. Haushalt gesucht. Kerkstr. 8. 2. r.

Alleinmädchen
in H. Haushalt sofort gef. Kerkstr. 8. 2. r.

Mädchen gesucht
Weberstr. 44. 1.

Tüchtiges
Haus- u. Küchennädchen
gegen hohen Lohn a. 15. 7. gefucht. Hotel Kurhof, Lanaogasse 19. 1.

Ein. fleiß. Mädchen
sof. oder 15. Juli gefucht. Kerkstr. 44. 1.

Kuvert. Alleinmädchen
ev. halbe Tage gef. Rein. Weberstr. 11. 3. Stod.

Gut empfohlene
Alleinmädchen
w. auf annehmliche Dauerstellung Wert legt, für kinderlos. Haushalt sofort gefucht. Kerkstr. 8. 2. r.

Super. Dr. Kerkstr. 7b
Vork. Höhe. Kerkstr. 7b

Superlatives
Mädchen
bei autem Lohn gefucht. Weberstr. 4. 1.

Gesucht
für sofort ein gewandtes, erf. saub. Zimmermädchen. Haus N. 8. Sonnenberger Str. 60.

Alleinmädch.
das alle Hausarbeit verfl., auch kochen kann. a. 15. 7. oder 1. 8. für autarkischen Haushalt gef. Gute Behandlung, hoher Lohn, große Wäsche auerhalb. Leichtes Mädchen mit 7 Jahre da. Vorkaufstellen mit Neuanfänge Scheffelstr. 2. 1. r.

Ein junges Mädchen
15-17 Jahre, findet gute Stellung in klein. Haushalt. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Einfaches Alleinmädchen
für kleinen Billen-Haus- halt gesucht. Aushilfsstr. 1. am Markt.

Mädchen
gut empfohlen, welches selbständig kochen l. wird unter sehr günstigen Bedingungen in H. Haushalt gesucht. Wilhelmstr. 38. 1. St., vorm. 8-11 1/2 und nachm. 2-6 Uhr

Ein sauberes
Mädchen
für kleinen Haushalt gef. Edingbader Str. 38. 1.

Alleinmädchen
sofort oder später gefucht. Vorkaufstellen. 2-4 Uhr od. abds. nach 7. Schlichterstr. 19. 1. Stod.

Tüchtiges sauberes
Mädchen
sofort gefucht. Weberstr. 10. 1. r.

Alleinmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn. Kerkstr. Lanaogasse 47. 1. r.

Dr. saub. Mädchen
gesucht. Grösch. Emser Str. 4. 1. r.

Alleinmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn. Kerkstr. Lanaogasse 47. 1. r.

Dr. saub. Mädchen
gesucht. Grösch. Emser Str. 4. 1. r.

Alleinmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn. Kerkstr. Lanaogasse 47. 1. r.

Dr. saub. Mädchen
gesucht. Grösch. Emser Str. 4. 1. r.

Alleinmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn. Kerkstr. Lanaogasse 47. 1. r.

Dr. saub. Mädchen
gesucht. Grösch. Emser Str. 4. 1. r.

Tücht. Mädchen
das kochen kann u. best. Mädchen als Aushilfe für den ganzen Tag sof. gef. Kerkstr. von Tettau. Rheinstraße 104. 3.

Mädchen
für einen kleinen Haushalt gesucht. Adelsheidstr. 58. 1. St.

Suche für H. Haushalt
besseres Mädchen, das kochen kann. Näheres Frau Maria Grünberg. Gewerkschafts-Stellenn. Goldstr. 17. 3. Tel. 4341.

Tücht. Mädchen
für kleinen Haushalt bei autem Lohn u. Verdienste. gefucht.

Ref.
Kleine Frankfurt Str. 4.

Kraftiges Mädchen
gesucht. Steinmetz. Nordstr. 60.

Tüchtiges
Alleinmädchen
welches selbständig kochen kann gefucht.

Alleinmädchen
welches selbständig kochen kann gefucht. Adelsheidstr. 68. 1.

Dauermädchen
gesucht. Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 82.

Hausmädchen
für alle Hausarbeiten für sofort gefucht. Lohn 60 Mk. Marktstr. 18.

Bess. selbst. Mädch.
für H. Haushalt, 3 Berl., bei sehr guter Kost u. Behandlung sof. gefucht. Pupp- und Maidstr. zur Dillstr. N. 8. Sonnenberger Str. 33.

Nach Köln a. Rhein tücht.
Mädchen
das kochen kann bei hoh. Lohn gefucht. Wäsche aut. dem Hause. Näheres bei Kerkstr.

Adelsheidstr. 78. 2. St.
Besseres H. Mädchen, das gut nähen kann, nach auswärts mitzunehmen gefucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Hb. Kerkstr. 2. St. 1. r.

Mädchen od. Frau
tagsüber bei autem Lohn u. Verdienste gefucht. Kerkstr. 4. 1. r.

Tunnes Mädchen
tagsüber sofort gefucht. Damm. Kirchgasse 48.

Sauberes Mädchen
für leichte Hausarbeit in kleinen Haushalt tagsüber sofort gefucht. Weberstr. 15.

Mädchen od. Frau
tagsüber gefucht. Nordstr. 25. 8.

Fräulein
für leichte Hausarbeit auf vor. u. nachmittags 2 bis 3 Stunden pro Tag gef. Wilhelmstr. 9. 2. Stod.

Saub. Frau od. Mädchen
3mal wöchentlich 2 Std. vorm. gef. Zu erfragen von 1-3 Uhr bei Schaefer, Weberstr. 20. 3. St.

Fraue od. Mädchen
von 7 1/2-9 Uhr vorm. gef. Adelsheidstr. 35. 1. r.

Braves junoes Mädchen
f. mehr. Std. od. tagsüber gef. Adelsheidstr. 7. 1.

Monatsfrau
oder auerkl. Mädchen für vormittags oder nachmittags gefucht.

Marktstr. 18.
Monatsfrau od. Mädchen tügl. 2 Std. nachm. gefucht. Nisch. Kerkstr. 20.

Monatsfrau,
tüchtige, oder Monatsmädchen für halbe Tage halbtägig gefucht. Schützenstr. 2.

Eine Monatsfrau
tägl. einige Stunden gef. Kerkstr. 9. 1. r.

Monatsfr.
v. 8 1/2-9 1/2 sof. gefucht. Lanaogasse 26. 1. r.

Miom. v. Nr. 2-3 v. m.
gef. Weberstr. 33. 2. 1.

Monatsfrau v. 8-11
gefucht. Kerkstr. 10.

Saub. chrl. Monatsfrau
von 9-10 sofort gefucht. 18. Markt. Weberstr. 30. 1.

Monatsfr. od. Aushilf.
gef. Weberstr. 23. 1. r.

Monatsfrau
oder Mädchen einige Std. täglich gefucht. Rheinstr. 52. 1. r.

Chrl. saubere unabhäng.
Monatsfrau
3mal wöchentlich 2 Stund. vorm. gefucht. Vorkaufstellen. 10-12 Marktstr. 3. 1. r.

Buchfrau
für Laden gefucht. Zu erfragen Sund. Photoshaus. Kerkstr. 9.

Buchfrau
für Laden gefucht. Zu erfragen Sund. Photoshaus. Kerkstr. 9.

Tücht. Waschfrau
gegen aut. Gehalt für einen Tag gef. Adelsheidstr. 11. Kerkstr.

Wasch- u. Buchfrau
wöchentlich 1 Tag gefucht. Adelsheidstr. 10. 1.

Saub. Kaufmädchen gef.
Kerkstr. 8. 2. r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchdruckerei
sucht jungen Mann für Kontor-Arbeit. Vorkaufstellen im Buchdruck. gute Handschrift und gute Umgangsformen erforderlich. Anerbieten unter N. 999 an den Tagbl.-Berlag.

Tüchtiger
Provisions-Reisender
zum Verkauf v. Haarren usw. sofort gefucht. Off. u. N. 307 an d. Tagbl.-B.

Betriebsassistent
gesucht. Kerkstr. u. Maschinenfabrik. v. (mit rheinisch. Chamoisfabrik). Neuanfänge. Personal. Photo u. Gehalt unter Nr. 4438 an Rud. Moske. Kerkstr. a. d. 5. F108

Lehrling
für unsere Brenn- u. Sortier- u. Verarbeit. Baumw. bedina. weinliche Saubere. Catalon. Kerkstr. 17. Hof.

Gartenfeldstr. 17. Hof.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Zahntechniker
auch für Metallarbeit. a. 15. 7. gefucht. Kerkstr. 48.

10-15 jährige
Maurer
sofort gefucht.

Stundenlohn 2.40 Markt.
Besches Gebiet. F102

Kr. Lanaogasse.
Bauassistent.

Solingen 1. Kerkstr. 70.

Tüchtiger Maurer
u. Zimmerparlierer gef. Angebote mit Ansprache erbeten an

Arbeitsamt Kerkstr. 70.
Hh an der Kerkstr.

Wagner
selbständig, findet aut. Lohn u. Gehalt. Blücherstr. 17. 1. r.

Nur dauernd gewandter
Wagner u. Schreiner
gesucht. der u. Reimuna arbeiten kann. Neuanfänge und Lohn bei freier Wohnung an das F108

Kleinenwerf Grünstadt
(Rheinpfalz)

Schuhmacher
auf Werkstatt gefucht. Schaefer. Kerkstr. 56.

Nur arduere auswärtige
Fabrik wird ein
Kontrollbeamter
gesucht. der im Polizeidienst gemein ist. Bewerbungen mit Referenzen und Ansprache u. N. 303 an den Tagbl.-Berlag

Laubhner
für Arbeit gefucht. Schwabacher Str. 65.

Stellen-Gesuche
Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Dame
intelligent, sucht Stelluna per sofort als Empfangsdame oder ähnliches. Off. u. N. 303 an d. Tagbl.-B.

Tücht. erste Verkäuferin
der Herrenartikelbranche, die flott dekoriert, edelwandig u. mit allen Umarmungsformen vertraut ist, sucht Stelluna in nur erstem Hause a. 15. Juli oder 1. Aug. am Wage oder der nächsten Umarm. Offertien unter N. 303 an den Tagbl.-Berlag.

Erste Verkäuferin
sucht Stelluna per bald in seinem Stad. u. Schirmgeschäft. Selbstig ist firm im Ueberziehen, Ausbeset. in Reparaturen u. tüchtig im Verkauf. Gest. Offert. u. N. 303 an d. Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Fräulein.
im Handbrotbrenn. Privat oder Geschäft. Offertien u. N. 309 Tagbl.-Berlag.

Junoes tücht. Fräulein
sucht bald Stelluna. Gest. Offertien unter N. 306 an den Tagbl.-Berlag.

Wäschebeschliegerin
welche sich etwas Austell. eines Cafes tutat. Reih hier aufhält. u. im Hotelbetrieb erfahren ist, sucht Beschäftigung. kann Wäscheputzen. Offert. u. N. 309 an d. Tagbl.-Berl.

16-jährige
Beamtentochter,
welche als Kindererzieherin 2. Klasse ausgebildet worden u. im Besitze aut. Neuanfänge ist, sucht in best. Hause in ihrem Berufe Stelluna. Offertien unter N. 305 an den Tagbl.-B.

Kinderfräulein
in best. Hause. Selbstig ist aut. etwas Hausarbeit u. übernehmen. Offert. unter N. 2. N. 910 an Rudolf Moske Köln.

Wirtschausdame
wünscht intelligente Dame (Küchlin) in vornehm. frauenlosen Haushalt. Dittina. Ercheinung u. durchaus bewand. Offertien unter N. 2. N. 709 an Rudolf Moske Frankfurt/M. F108

Gebild. Fräulein,
welches die franz. Sprache beherrscht, in der Kinderpflege erfahren, sucht Vikaratsstelle, auch als Gesellschaftlerin u. Dame.

Maria Dahn,
„Villa Rheinblick“
Riederlahnstein.

Fräulein,
23 Jahre alt, aus guter Familie in der Rheinpf. erkl. Schneiderin, som. im Haushalt u. Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als

Kammerfrau.
Gest. Ansoch. u. N. 855 an den Tagbl.-Berlag.

Bessere Witwe,
62 Jahre alt, sucht noch häusliche Dienst wegen Sterbefall ihres Herrn

am 1. August
Stellung als Haushälterin. Frau Probsthahn in Elville a. Rh. Schlichterstr. 5.

Ein. nettes Fräulein
sucht Stelluna a. Küchlin des Haushalts u. deren Offertien unter N. 91 an die Tagbl.-Bewertung.

Röchin.
Tücht. Köchin sucht Stell. aut. selbst. Führung eines Haushalts zum 15. oder 1. Aug.; perfekt im Waschen u. Einlösen; evtl. würde auch frauenlosen Haushalt übernehmen u. mo mir die Gelegenheit abgeben, mein H. Mädchen bei mir zu haben. Offert. unter N. 305 an den Tagbl.-Berlag

Wännliche Personen

Gewerbliches Personal

Zahntechniker
sucht Stelluna a. 1. August oder später. Gest. Offert. u. N. 999 an d. Tagbl.-B.

Zahntechniker,
perfekt in Gold u. Kunstsch. sucht Stelluna. Off. unter N. 306 an den Tagbl.-B.

Zahntechniker
operativ u. technisch firm, sucht Stelluna. Gest. Off. u. N. 860 an d. Tagbl.-B.

Auto-Schlosser
gesucht auf gute Bezahlung, sucht Stell. in Werkstatt oder als Fahrer für Last- oder Personenwa. N. 8. Weberstr. 5. 1.

Hausverwaltung
mit 2-3. r. Wohn. sucht verb. Taximeter. Off. u. N. 92 an Tagbl.-Bewertung.

Schulenti. Junge
sucht Arbeit, am liebsten ganz in Pflege, in autem Hause. Lohn nicht viel erf. N. 8. Tagbl.-B. Gv

Kinderfräulein
Beding.: Bewußt. d. Schularb., N. 8., H. d., l. saubere, ferner tücht. evangel.

Röchin
welche Hausarb. übernimmt, und fleiß. evangel.

Hausmädchen.
Offertien mit Zeugn. Abschr., Bild und Gehaltsf. erf. Frau Stassen, Gut Abmotal, Wiesbaden.

Lebensmittel-Beretreter.
Für eine erste Pariser Konerven- und Delikatessfabrik wird ein in einschlägiger Rundschaft auf eingeführter Vertreter für Wiesbaden und Rheingau gesucht. L. Jerten unter N. 999 an den Tagbl.-Berlag.

Junoes Mädchen
aus best. Familie sucht Stelle au. Kind. u. Beaufsichtigung d. Aufs. Eltern d. franz. Sprache, evtl. auch Verrichtung leichter Hausarbeit. Offertien unter N. 305 an den Tagbl.-B.

Dame,
firm in allen häusl. Arb., Kochen, Waschen, Einmach., Nähen usw. sucht St. au Herrn auch in frauenlos. Haushalt. Off. u. N. 306 an den Tagbl.-Berlag.

Mädchen,
welches selbständig u. aut. kochen kann, sucht Stelle in autem Hause. Off. u. N. 92 an Tagbl.-Bewertung. Bismarckstr. 19.

Junoes Mädchen
aus guter Fam., welches nähen kann, sucht Stell. au Kindern od. als Hausmädchen. Off. an Frau Schaefer, Weberstr. 9.

Meine 22-jähr. Tochter
möchte zum 1. Sept. in vornehm. Familien-Bes. in Wiesbaden, die feinere Küche erlernen. Off. m. Anspr. d. Bedina. u. N. 9513 an D. Frau. Am.-Ergeb. Mainz. F8

Suche für meine Tochter,
21 Jahre alt, Aufnahme in besserem Haushalt zur Erlern. der feineren Küche bei vollständig. Familien-erziehung; am liebsten auf einem Gut oder bei alleiniger Dame oder älterer Ehepart. Ansoch. mit Gehaltspreis an Meier, Saarbrücken III, Saarstr. 8.

Besseres Fräulein,
w. noch nicht in St. war, sucht per 1. 8. Aufnahme in best. Hause od. Pension zur Weibh. im Haushalt u. Küche, mit Familien-Anschr. Selbst. besitzt Kenntnisse im Schneidern. Off. u. N. 9512 D. Frau. Am.-Ergeb. Mainz. F8

Junge saubere Frau
sucht in nur best. Haus stundenweise Beschäftig. auch halbe Tage aut. Off. u. N. 92 Tagbl.-Bewertung.

Zwei Frauen,
saubere, fleiß., etw. auch fleiß. für mora. Aufwartung. Weidstr. 30. Seitenh.

Frau sucht früh
2 Stunden Beschäftig. Weidstr. 30. 8. 2.

Fräulein f. morg.
einige Stunden Stelluna. Weberstr. 2. 1. r.

Fräulein f. morg.
einige Stunden Stelluna. Weberstr. 2. 1. r.

Fräulein f. morg.
einige Stunden Stelluna. Weberstr. 2. 1. r.

Junoes Fräulein
f. 2 St. Monatsfr. Weberstr. 20. 8. 1. l. od. 10 Uhr au. for.

Frau f. Weibh. f. mora.
Schwabstr. Str. 10. 8. D.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Zahntechniker
sucht Stelluna a. 1. August oder später. Gest. Offert. u. N. 999 an d. Tagbl.-B.

Zahntechniker
operativ u. technisch firm, sucht Stelluna. Gest. Off. u. N. 860 an d. Tagbl.-B.

Immobilien
Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Immobilien-Verläufe
Haus- u. und Verkauf
Vermittlung u. techn. Rat
Hypothekendarstellung.
Kreditkassen, Kassen, Kassen.
Sonnenbräuer Straße 19.

Wohn.-Kad.-Büro
Lion & Cie.
Kassenhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von
Riet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

In Aurlage
unweit d. Kurhauses, Alt.
aber in best. Zustand bef.
10. Rim.-Villa usw., ohne
Kontroll-... dafür aber
über 50 Acker Garten.
fast um Terrainwert, zu
118 000 Mk. zu verk.
Otto Engel Adolfsstr. 7.

Herrschafts-
Billa F108
im Kurviertel, in Wies-
baden in w. a. 1. Okt. 19
eine 7-Rim.-Wohnung frei
wird, samt zu verkaufen,
Näheres u. M. B. 9150
d. Rud. Moske Rindchen.

Billa in Langer-
schwalbach
17 Rim., zum arch. Teil
mit Einrichtung, herr-
liche Aurlage, für
48 000 Mark
zu verkaufen, Offert. u.
M. 992 an d. Taubl.-Verl.

78 000 Mark.
Rob. 8-Rim.-Villa, Ren-
taufpreis usw., 12 Rim. u.
Kurhaus, wea. Wea. verk.
Otto Engel Adolfsstr. 7.

Billa
mit gr. Garten, 9 Haupt-
zimmer u. viel Nebenzim.,
für 85 000 Mk. zu verk.

Haus
6 Proz. Rente, in feinsten
Lage, zu verkaufen,
W. Reitmeier,
16 Herrngartenstraße 16.
Fernruf 6478.

Geschäftshaus
mit Laanraum, Torein-
fahrt, zu kaufen gesucht,
Best. Aufschrift, mit Preis
u. G. 995 Taubl. Verlan.

Haus
mit 3-4-Rim., ent. Ge-
schäftshaus, Nähe Emser
Straße, zu kaufen gesucht,
Off. u. L. 309 Taubl.-B.

Sehr preiswerte Kaufobjekte.

ETAGENHAUS
in der Rheinstraße, Alleeseite, nahe der
Post gelegen, sich für Verwaltungs-
gebäude eignend, mit Seitenbau u. großer
Halle, Grundstücksgröße 1161 qm, für
215 000.- Mk. zu verkaufen

durch **J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstraße 56.

Zu kaufen gesucht
für Herbst ländl. Haus mit Stall, Garten oder Acker.
Geister, Horschheim bei Coblenz.

Verkäufe
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Privat-Verkäufe
Großes aut. abendbes
Obst-, Gemüse- und
Gemischwaren-Geschäft
in verkehrsreicher Straße
des Westviertels anderem
Unternehmen halber billig
zu verkaufen, Offert. u.
L. 92 an d. Taubl.-Verl.

Mehrere Pferde
und Geschirre. 1 Reit-
wagen zu verk. Klein.
Schwalbacher Str. 48. 3.

Ein junges Pferd,
2 jugendliche Ponys mit Ge-
schirre u. leichte Rolle zu
verkaufen. Anzusehen von
morgens 8-10 Uhr bei
Rosenhöfer, Schornhorst-
straße 7, 2. St. 2. St.

Ein Pony
u. 1 mittelgroß. Laufpferd
zu verk., beide fromm u.
linder. Geist. Herzger.
Schornhorst. Tel. Viehtrieb:
Nr. 207.

Läuferschwein
zu verk. Otto Ermeier,
Hirtstraße, Homburg, 14.
3 B. alte Geschirre
u. auch ein Weib. Doh. 2.
Str. 171, 3 L. Homburg.

3-Tag.-Landhaus
5-Rim.-Wohn., im Südbend
(aut. rentier.) für den bill.
Preis von 105 000 Mk. zu
vt. Otto Engel Adolfsstr. 7.

Rentables
Haus
mit 3- u. 4-Rim.-Wohn.,
kein Ostb., unter ästhetischen
Bedingungen sof. zu verk.
durch Phil. Ant. Heilbach,
Dobbeimer Straße 53.

Rentabl. Haus
mit Wirtschaft u. Stall,
erweiternsäh. zu verk.
Off. u. L. 995 Taubl.-B.

Derschiff. 7-Rim.-Haus
eine Lage, H. Haus mit
Wirtschaft u. Gart., Emser
Str. erweiterungsäh. billig
zu verk. Nur ernsthaft
schonentschlossene Käufer
erhalten Näb. u. B. 92
an die Taubl.-Anzeigstelle.

Kl. Hotel
mit prima Weinrestaur.,
20 Stüb. Wein Umrah,
auswärts gelegen, 140 000
Mark, zu verkaufen durch
W. Reitmeier,
16 Herrngartenstraße 16.
Telephon 6478.

Haus mit Wirtschaft
Schlachthaus, Scheuer u.
Stall, großer G., einstückig
zu verkaufen, Offert. u.
M. 309 an den Taubl.-B.

Gartengrundstücke
Aelb., Schilf, Bleiden-
ackerwea.

Ackergrundstücke
Güter, Schierf. Vera u.
Wiese
Wirtschaftsmühle zu verk.
Off. u. M. 991 Taubl.-B.

Ein Gartengrundstück
mit mehr. zum Teil voll-
bäumend, Obstbäumen zu
verkaufen Näb. Selenen-
straße 9. Laden.

Immobilien-Kaufgehilfe
Herrschaftl.
moderne Villa
mit Garage für etwa zwei
Autos sofort zu kaufen ge-
sucht. Angeb. mit Preis u.
B. 303 an d. Taubl.-B.

Geschäftshaus
mit Laanraum, Torein-
fahrt, zu kaufen gesucht,
Best. Aufschrift, mit Preis
u. G. 995 Taubl. Verlan.

Haus
mit 3-4-Rim., ent. Ge-
schäftshaus, Nähe Emser
Straße, zu kaufen gesucht,
Off. u. L. 309 Taubl.-B.

1 Siege u. 2 Zimmer
an vt. Fred. Ludwigstr. 4.

Hafen,
junge, b. abzug, u. 6 Uhr
abends, Luisenstraße 35, 3.

Haus
zu verk. bei Hofmann,
Seelenstraße 26, Stb. 2.
Junge Gader, Spaniel-
Hunde, edelster Abstamm.,
berl. Baumarkt, Vierstadt,
Erbenheimer Straße 33.
Vor-Verrier a. vt. Große
Luisenstr. 17, Anstamm.-Lad.

Hühnchen
3 Wochen alt, mit Glucke
billig abzugeben, nachmitt.
Schreiber Karstr. 25, 3.

Glucke
mit acht Küden zu verk.
bei Laurent. Herrngarten-
straße 13, Part.

2 neue Tennisschläger
1 Briefkasten zu verkaufen
Herrngartenstraße 11, 3 L.

Damenuhr,
aut. abend, bill. zu verk.
Pena, Selenenstraße 1, 3.

Ein Reaktor
bill. zu verk. bei Boucher,
Durenburgstraße 7, 3.

Porzellan-Kaffeefervice
zu verk. Arm. Oranien-
straße 48, 6. St. 2.

9 Rm. Gummi-Isolauch,
grüne Verfrachten für
Lampen zu verk. Weber,
Herrngartenstraße 74, Stb. 2.

Elegante Belgarnitur
mod. erst Nera, zu verk.
Herrngartenstraße 9, 3 St.

Sealbijam
zu einem Mantel im Auf-
trag zu verk. Anzusehen
bei Schenk, Gemeindebad-
anlagen 4.

Crêpe de Chine,
neu, für ein. Kleid, Umst.
haider zu verk. Birth,
Goethestraße 21, 1.

Ein neuer Cover-coat,
mittlere Größe zu verk.
bei Duffel, Dobbeimer
Straße 76, 1 r.

Roberner rahmen, bl.
Damen-Mantel f. 90 Mk.
zu verk. Treiter, Graben-
straße 2.

N. neu, mod. Chiffonkleid
mit Seide, Militärschleife u.
Sofe, n. Herren-Lackdame
(Gr. 44), n. braun, Anzug,
n. braune Damen-Schleife
(Gr. 37) preiswert abzu-
geben. Imbe, Reudorfer
Straße 3, 2.

Neues blaues Kostüm,
neu, sch. Rodanzung, neu,
selbst. Anzug zu verk. bei
Weber, Herrngartenstraße 11, 1 r.

Ein neu wollenes
u. ein Kette-Kostüm (44)
zu verk. Müller, Bienen-
straße 12, 3 r.

Neuer schwarze-seidener
Damenmantel
(für stärkere Dame) billig
zu verkaufen bei Göhn,
Weichstraße 27, Part.

Mod. Mantelkleid,
schwarz, mittl. Gr., zu
verk. Wenzel, Oranien-
straße 52, 2 links.

Verf. schwarzi. Kleider
zu verkaufen bei Schreiber,
Blatter Straße 110.

Dunkelbraunes neues
Tuchkleid,
schwarz u. Rote-Misur,
2 weiche u. Kleider, 1 B.
Damen-Stiefel, neu (39),
1 R. n. schwarze Bild-
leder-Schwanzschleife zu
verkaufen. Dama, Viktoria-
straße 23, 9-11 Uhr.

Katt neues Reittuch
(Damenartikel) für schlanke
Pferde preiswert zu ver-
kaufen bei Schneider-
meister Ludwig, Moritz-
straße 26, 2.

Neu, dunkl. Boilekleid vt.
Hofmann, Heina, Str. 9

Elea. lila Seiden-Schleif-
Anzug, nicht getragen,
Gr. 42/44, zu verk. Geff.
Angehört unter A. 306 an
den Taubl.-Verlan.

2 m. Batistklusen
für ja. Mädchen, vt. Schardi,
Hollgärtner Straße 8.

Elea. feib. Sportkleid
für 125 Mark zu ver-
kaufen, Hoff, Rüdelsheimer
Straße 25, 3 St. L. nur
vormittags.

Neuer Frauenmantel,
blau, Gr. 46, 15 Meter
formvollständig, net. Boile
preisw. abzugeben, Schaller,
Frankfurter Straße 25, 1,
Zim. 4, Anzug, 19-4 Uhr.

Saffo,
Cutaway-Anzug
(neu), Militärm. Nutzen
zu verkaufen, Kristbaum,
Moritzstraße 20, Laden.

Schul-Anzug
mit Briddaschwe, engl.
Wollst., für 14-16jähr.
preiswert zu verk. Müller,
Minderplatz 3, 4 r.

Neuer Grad
elea. Friedensware, sch.
Ria. zu verkaufen bei
Krant, Schwanstraße 2, 3.

Neuer schwarze Anzug
zu verk. Gies, Oranien-
straße 62, 6 r.

Neuer Ärmel-Anzug,
dunkelbl., Friedensstoff, vt.
Kraus, Götterstr. 5, 2 r.

Ein Koppen-Anzug,
neu, für mittlere Figur
zu verk. Biel, Bienen-
straße 17, 2.

Neuer dr. Sweater-Anzug
für 10-12jähr. zu verk.
Fender, Doh. Str. 66, 3.

Neuer ar. Militärmantel
zu verk. Fische, Sonnen-
beth, Tollstraße 6.

Fr. Ofen
(Ristartstoff), nach Maß
angefertigt; Stoff wird
auch meterweise abgegeben
bei Dosa, Schwalbacher
Straße 99, 2 links.

Tablett, weiße Tennishofe,
n. D. Tischhufe (Gr. 40),
n. Rollstrahlen zu verk.
Goethestraße 26, 2.

Neuer langer Militär-
Mantel, D. Gelbf. hell,
Leber, Nr. 37, neu, zu
verkaufen, Reich, Goethe-
straße 24, 3 St.

Neuer grüner Anzug
12-14, n. G. Schornhorst,
Schornhorststraße 26, 4.

Herren-Gummimantel
u. Gehmaß mit Weize, neu,
zu verk. Müller, Sonnen-
hwa, Verstr. 8, Part.,
von 9-1 Uhr.

Zu verkaufen:
1 B. Pariser hohe Stiefel,
1 B. Pariser-Schuh in
sch. bän. Leder, 1 B. hohe
weib. Rein-Schuh (37),
auf 75 Mark, ganz geit.
Zellfeld, Belle, Gr. 44,
für 40 Mark, Anzusehen
von 1 bis 3 und von 7 bis
8 Uhr bei Frau Roelen,
Friedrichstraße 44, 3 St.

Neue Damenschuhe
(Größe 39-40) billig aba.
Supper Karstraße 40.

1 B. hohe D. Stiefel,
modern, neu, Gr. 37, 38,
einen hohen Gänstücher
(Friedensm.). Käufer von
Schiffen billig, Ellinger,
Wielandstraße 1, 1. St.

D.-Halbschuhe
neu, Größe 38, n. Kasseite
zu verkaufen, Weber,
Hollstraße 9, Part.

Ein Paar elegante Lad-
spannenschuhe, Größe 37,
cinnal getragen, zu ver-
kaufen, Birth, Goethe-
straße 21, 1.

1 B. edle Tennisschuh,
fast neu, Größe 38 bis 39,
für 40 Mk., n. Regen-
mantel mit hoch. Gut für
ja. Mädchen, auf 30 Mk.
Oeremom, Wielandstr. 14

Neue Arbeitsschuh (41),
sch. Gehrungszug, neu,
n. Pia. u. Pulver verk.
Martin, Döllner Str. 8.

Ein Paar neue
Kavallerie-Mah-Stiefel,
Gr. 42, innen Kalfeder-
füßler, 50 Mk., Engel-
hardt, Steinstraße 10, 1 r.

2 Paar neue franz.
Halbschuhe
zu verk. Müller, Nikolaf-
straße 39.

Neue Herren-Lackschuhe
(Gr. 42), Friedensm., abg.
Goethe, Vaterstraße 3, 1

Ein B. D. Schuhe (44),
neu, 2 B. Gehrungszug,
neu, zu verk. Jehner,
Vertragsstraße 20, 2. St.

Herren-Stehtrocken,
fast neu, Gr. 38 u. 34, zu
vt. Schardi, Döllner Str. 3.

Verf. hohelien. Damen-
Reittuch, Garn, besel.
schl. Bett- u. Tischbede,
Trennmust., neu, u. ar.
Lino-Lev. vt. Radloff,
Lanzenstraße 1, 2.

Nur Brautleute!
Reimene Riffen-Bezüge,
Reittische, eine Partie
Herrenkleider zu verk. bei
Schneider, Döllnerstr. 3, 1

Neue S. Gendern zu vt.
Köpper, Bellstr. 25, 5.

Im Auftrag
von Herrschaft zu verk.:
5 neue hunte Reittische,
3 anstaltliche neue Kleider
(Größe 42-44), neues
Reittuch, neue Gehr-
schleife, Leder, neue graue
Schleife (37), neu, Doh-
ad. Kellner-Krad u. verf.
Müller, Doh. Str. 26, 2.

Chaiselongue-Dede,
fast neu, zu verk. Birth,
Goethestraße 21, 1.

2 sehr sch. Relims
zu verk. Händler verbet.
Best. 7-8 Uhr abends,
Bilms Dambachstr. 14.

Relims!
aus Schwabach zu ver-
kaufen, Offerten unter
L. 309 an den Taubl.-B.

Teppich
La Qual., 2,65x3,70, felt.
schön, für 1500 Mk., sowie
indischer Schal
zu verk. zu best. 10-1
u. 5-7 Uhr. Dändl. verb.
Haus Hilbia,
Abteiner Straße 2.

Linoleum-Teppich,
dunkelrot gemustert, eine
Kopierpresse, schönes Bild,
Friedensstoff, zu ver-
kaufen Wielandstraße 2,
Sont., bei Nicolai.

440 m Läufer-Beize
zu verk. Diemer, August-
straße 11, 1.

5 Kofsmatten
120-1 Mtr., sehr acean,
für Turnvereine, zu verk.
Müsch, Dittich Kullam,
an Rebers Gärtnerei.

Gewerksammlung,
ausländ. Prachtstücke, zu
verk. Biel, Schornhorst-
straße 25, 3.

Genf-Erziehungs-Katalog
1919 erschienen, zu verk.
Off. u. G. 308 Taubl.-B.

Verf. d. Delamalde,
Stabische u. a. preisw.
abzug, n. Taubl.-Verl. Gd

Musikwert
(Kolophon) mit 50 Klatt,
wegen Raummanagel zu
verk. Eilenberg, 15, 1.

Gitarre mit Gut,
Kronleuchter für Gas u.
Elektr. Geffrier-Appar.
neuer Grad mit Weize
zu verkaufen h. Schwaner,
Semmerberg, Adolfsstraße 3,
1. Stod.

Neue Harmonika,
3 R., für 250 Mk. zu ver-
kaufen, Waldorff, Mauer-
straße 8, Stb. 1 St.

Kl. Schreibmaschine
2 Schriftart, vt. Wagner,
Durenburgplatz 3, 3.

Galun-Einrichtung
fast neu, mit Teppich, sehr
preiswert abzug, Näher.
Selenenstraße 15, 1.

Ein Schimmer,
dol. Kom. u. 2 Dedbetten
zu verk. Koch, Bismarck-
ring 37, im Laden.

Fast neues Schlafzimmer,
ein Bett, Spicafschranf,
Wochstisch, Nachttisch und
Danktuchhalter, nur an
Privat zu verkaufen, Sub,
Schornhorststraße 14.

1 Mahag.-Himmelbett
2x1,60, 1 neue ein. Bett-
stelle, 1,80x0,90, 1 Eri-
linas-Korbbett, alles mit
Matratze zu verk. Anna-
hans, Westmühlstraße 66.

Ein Bett m. Sprung,
Matratze, Kleiderbügel,
Wochstisch, Nachttisch u.
Stuhl, 320 Mk., Chaisel.
75 Mk. zu verk. Dreihaupt,
Herrngartenstraße 37, 1.

Ein vollst. Bett
an vt. Dm. verb. Burkart,
Reudorfer Straße 11, 3, 1.

Ein vollst. Bett,
aut. erhalten, ein Spiegel
billig zu verkaufen, Reh,
Herrngartenstraße 37, 1.

Einj. vollst. Bett,
mehrere Bettstellen u. ein
K. Kinder-Sportwagen
preiswert zu verk. Neul,
Steinstraße 16, Part.

Vollst. eis. Betten,
Waldorff, Westmangel u.
Automaten zu verkaufen
bei G. Ritter, „Unter
den Eichen“.

Kuhb.-Kinderbett
mit Netz, zu verk., Größe
65x130, Preis 50 Mk.
Leider, Döllnerstr. 21, 3 L.
Anzusehen von 2-4 Uhr.

Zwei gr. Holz- u. ein
eis. Kinderbett, fast n.
Kinderlegewagen
(Brennabor), Teil. Kolos.,
2-3 m L., Strickmisch., 1.
v. Haushaltart, zu verk.
N. Fischgeschäft, Kirchg. 7.

Kl. Eisf.-Reitbahn bill.
Reiter, Döllnerstr. 9, 1.
Gr. Tischf. eis. Bettstelle
mit Aufheber, mehr. Bett-
st., u. Bettolcumlampen,
eine Dezimalwaage zu ver-
kaufen bei Grün, Freid-
straße 7, 1.

Ein fein vol. Bettf.,
1 Chaisel. u. 1 zweifert.
Weider, verl. Manow,
Bismarckring 5, Stb. 2.

Rohhaarmatratze,
tabel. erholt, mit Stoff-
polster u. 3x5 Mtr.

Bluschläufer
preisw. zu verk. Schilling,
Selenenstraße 1, 1, 1.

Bluschläufer,
rot, 1 Sofa, 2 Sessel, vier
Stühle, 2 Chaiselongues,
neu u. abg., mit Dede,
2 für Kleiderbügel, zwei
kompl. Betten mit Feder-
bett, 1 Gosherd mit Tisch,
2 Küchen-Spiegel, ein-
zische, Kancelbrett usw.,
alles aut. erh. bill. zu verk.
Rud. Koch, Hellmündstr. 37

Kleiderbügel, Bett.
Ablaufbrett, Porzellan-
zu verk. Fohl, Dobbeimer
Straße 11, Part.

2 für Kleiderbügel,
Schreibtisch, zu verk.
led. Seelenstraße 29,
Gartenhaus Part. Anzu-
sehen von 9-12 Uhr.

Einj. Kleiderbügel
zu verkaufen, Wenzel,
Oranienstraße 52, 3 links.

Großer Küchenschrank
acean für Gastwirte oder
ländlich Hausbau, Wirt-
schafts-Grammoph. mit 18
Platten mit 10-Mk.-Einn.
zu verk. Döllnerstr. 17,
2. St. 2. St.

Küchen-Einrichtung,
1-2t. Kleiderbügel, Nach-
kommende, einz. Küchen-
schranke, Soja, Stühle u.
Tische usw., alles sehr bill.
zu verk. Schenk, Schwarz,
Kornstraße 13.

Küchen-Einr., Schranf,
Anrichte, Tisch, Wand, Ab-
lauf u. Danktuchrecht 165,
lad. Bettf. neu, 160 Mk.
zu verk. Schramm, Koro-
straße 28, Laden.

Eine schöne Küche,
munder Tisch u. ein Eign-
wonen zu verk. Koch,
Herrngartenstraße 13, 2 St.

Neue Kücheneinrichtung,
Tisch, runde Form, zu
verk. Kuf. Schierheiner
Straße 27.

Ein Mahag.-Bajstisch
mit Marmorbecken (für
fließ. Wasser), neu, verk.
Näher Kirchgasse 19, 2.

Garten, ob. Balkontisch
mit 3 Stühlen u. Kuchr.,
fast neu, 45 Mk., zum Zu-
ammenkommen, Schramm,
Korostraße 28, Laden.

Spicaf in Mah.-Rahmen,
300 cm hoch, rund, Mah-
Tisch, Klatten-Durchmesser
160 cm, beides besonders
schöne Gegenstände, sind
zu verkaufen, verlanflich,
Hans, Goethestraße 8, 2.
Anzug, von 12-4 Uhr.

Gr. Mahag.-Trumeau,
Bett, Tisch, Stühle u. a.
zu verk. Koch, Eberstr.-
weg 10, Adolfsstraße.

2 Staubertler
mit Gehellen und 4 Aus-
stellflächen zu verk. F806
H. Erd. Marx,
Kauriusstraße 1.

Schöne Einrichtung
für Anarren, ob. Fabier-
Geschäft (Friedensware)
billig zu verk. A. Mär.
Korostr. 4, Waldstraße.

Warenschrank
2,15 l., 1,10 h. mit Türen,
u. ar. Gasflüster billig zu
verkaufen Luisenstr. 22,
2 St. bei Rosenber.

Komplette Einrichtung
für chem. Laboratorium
preisw. zu verk. Fischer,
Schierheiner Straße 5.

Ladenstube billig zu vt.
Herrngartenstraße 25, 1 St.

Ladenraum, 44 Schubl.,
für Kolonialm., zu verk.
Fred. Ludwigstr. 4.

Schauenster-Einjab
elea. aus Majolika mit
Farcette-Spicafin billig zu
verk. Herrngartenstraße 2, Part.

Motorrad-
Pneu
26x2 1/2", fast neu, auch f.
Reinheitsboffer.

Die Gummiteilriemen
7/8" Friedensware billig,
Seel Schwalbach Str. 27.

Benz-Motor,
1 3/4 l., mit Vofch-Magnet,
zu verkaufen
Blatter Straße 166.

Reinheitsmotor,
4 PS., zu
vt. Maurer, Schwalbacher
Straße 44, 3.

Ein Anlag-Magnet
für Auto billig zu ver-
kaufen Kuppelstraße 1,
Waldsch.

Ein mittlere Drehbank,
2 Gewindefahnen, ab-
gebraucht, aber sehr aut.
erhalten, sowie einen ganz
neuen Zwickelst. und
Sowort billig zu verk.
W. Ginnberg,
Lanagasse 15.

Schlosserei-
Einrichtung und Borräte
insgesamt zu verk. Die
Räume sind zu vermieten.
Emser Str. 8, von 2-4.

1 Pendel-Waschmaschine
2 Bütten, gebraucht, aut.
erhalten, Schwalbach zu
verk. Redermann, Kaiser-
Friedrich-Ring 12, 1 St.

Verf. Pferdegeschirre,
neue Bügel, Unterarmte,
Beitischen, Hosenstr., Auf-
schle, Lederöl, verl. Weis-
mandel, Schwalb Str. 45,
Sattl. u. Reparatur-Verf.

Einj. - Geschirr
fast neu, 1 B. Lederau-
stränge, 2 Stahlstern,
1 B. durchsch. 2. St. Bügel,
2 Nadelandarten, 1 fast n.
Gummistrahlenarmant., 1
Vireerock u. verlanf. Ge-
schirrböde zu verkaufen h.
Rindch. Dittich, Kullam
an Rebers Gärtnerei.

Schöner 2p. Landauer
u. silberplattiert Geschirr
zu verkaufen bei Wenzel,
Waldstraße 22.

Gehr. Landauer,
1 u. 2 Spann., 1 Kinder-
Klavowagen preisw. zu vt.
Herrngartenstraße 15.

2 Trab. Handwagen
u. große Hundebütte zu
verk. Herrngartenstraße 17, 2.

Neuer kräft. Reiterwagen
(Landw. mod.) zu verkaufen,
Seelenstraße 9, R. 1 L.

Nach neuer Klavowagen
mit Verbet. zu vt. Köfler,
Herrngartenstraße 35, Stb. 2.

Gut erh. Kinderwagen
(Rebbar.), Grt. 1. Weide,
Kinderf. (2 R.), Laufstuhl
billig zu verk. Wörner,
Schornhorststraße 29, 2.

Kinderwagen zu verk.
Korostraße 9, 3. Stod.

Kinder-Klavowagen
zu verk. Döllnerstr. 8,
Stb. 1 rechts.

Dürtopp-Clouffine
sogar fahrbereit, aut. er-
halten, zu verkaufen,
Neuer.

Sellmündstr. 39.

Kinderwagen m. Verbet.
f. 16 Mk. zu vt. Herrng.
Waldstraße 15, 5, 2 L.

Zwei gebrauchte
Fahrräder
stark, mit Freilauf u. aut.
Vereinsbilla, Seel,
Schwalbacher Str. 27.

Gut erh. Fahrrad m. Ver-
bet. n. Kranenstr. 25, 5, 2 r.

Rahrad m. Verbet. u. G. vt.
Engel, Bismarckring 43, 3.

Geschäftsf. u. Vorhänge,
lein. Gehrungsbode billig u.
Lage-Gehr. Stittstr. 29.

Rahrad m. d. v. v. v. v. v.
u. Gummib. vt. Ritter,
Schornhorststraße 8, 3.

Ein hoher Kasten
zu verk. Koch, Viehtrieb-
straße 57, Anzug, 8-10 Uhr

Schwerer Verb.
wie neu, Gr. 1,20x80,
zu verk. W. Bismarckstr.,
Döllnerstraße 33, Part.

Verb. neu hergerichtet,
1,10x70, bill. bei Verbet.
Schierheiner Straße 11.

Ein Reittischkronleuchter,
5armig, 1 Nachtschranf
(300 Klaffen), 1 Leben-
theke, 4 Kronleuchter zu
verkaufen, Kraft Viehtrieb,
Waldschwalbacher Allee 10.

Feder, Friseur, empf. sich im Verbaden von Möbeln, Porzellan, Kristall u. Bild.

Herren-Hüte werden zum Kassieren u. Säubern angehen. Adolf Schiffer, Langgasse 1.

Truhe, nimmt noch Kunden an. Schwanstraße 9, Stb. 3.

Wäsche zum Waschen u. Säubern aus Hand mit eigener Maschine wird angenommen.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

Wäsche zum Waschen u. Säubern wird angehen. Mühlstraße 18, Stb. 3 I.

50 M. Belohnung für Verhaftung einer 3-4-Zimmer-Wohn. sofort oder später. Off. u. G. 310 an den Taabl.-Verlag.

30 M. demjenigen, der mit einer pass. 3-Zim.-Wohn. ver. schafft. Off. u. G. 302 an den Taabl.-Verlag.

Pension für 4-6 Wochen Anfang August für Familie, drei Erwachsene u. 1 Jungen aduht. Ort bei Trier bevorz. gute Verpflegung. Daupli. Off. u. G. 1262 an H. Hoff, Köln, F108

Beamter übernimmt auf Oktober oder Januar Hausverwaltung in Villa, wie Instandhaltung der Fezuna u. des Gartens. Off. u. G. 91 an Taabl.-Zweigstelle, Bismarckstr. 19, 12 bis 15 bessere Stühle, mögl. Wiener Stühle, auf Leib. od. laut. gef. Frau Schmitz, Bismarckstr. 11.

Per tausend 40 Liter Leichtbenzin gegen entzück. Penne Betriebsstoff um? Off. u. G. 305 an d. Taabl.-Verl.

Geschäftsmann 33 Jahre alt, ca. 1,78 m groß, mit sehr gutem Einkommen sucht Damenbekanntschaft aus guter Familie. aweds Heirat. Briefe mit Näh. Angehen u. G. 304 an d. Taabl.-V.

Wiederer Damen (Freundinnen) aus ersten Kreisen, im Alter von 22 bis 35 Jahren, auf läng. Zeit hier zur Kur, w. die Bekanntschaft gebl. Herren in sicherer Stell. aweds Heirat zu machen. Off. u. G. 306 Taabl.-Verl.

Halte von jetzt ab auch nachmittags 3-4 Uhr Sprechstunde; vormittags 10-12 Uhr bleibt wie bisher.

Sanitätsrat Dr. med. Tecklenburg Spezialarzt für Magen- und Darm- und Innenkrankheiten. Für Krankenkassen: Nur für Magen- und Darmkrankheiten. Friedrichstraße 45, 2. Fernsprecher Nr. 4500.

Reklame-Plakate für Konzerte und sonstige Veranstaltungen, gefertigt schnell zu mäßigen Preisen die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wer Kriegsbeschädigte Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt. Dogheimer Straße 1.

Schneiderin empfiehl. sich den Damen- u. Kindergarderobe-Geschäften in Übernahme von Käufstragen als Hinarbeit. Angebote unter G. 302 an den Taabl.-Verl.

Große holl. Gurten Städ. Marktstand hinter dem Rathaus. F 383

Handwerker, 28 J. mittelgroß, sucht Mädchen oder Witwe o. A. aweds Heirat f. zu lernen. Gebl. Ausdrück u. M. 305 an den Taabl.-Verlag.

Witwer ohne Kinder, mit schöner Eink. u. Vermögen, 36 Jahre, statf. Erich, w. mit nettem Kräu. aus a. Familie, im Alter von 25 bis 32 J. aweds Heirat bekannt zu w. Etw. Vermögen erw. Ausdrücken u. 92 an Taabl.-Zweigst. Anonim aweds. Vermittlung verboten.

Mädchen 35 J. latf. w. da es ihm an Decorebel. fehlt, mit einem latf. Manne aweds Heirat bekannt zu werd. Witwer nicht ausdrückl. Off. u. G. 308 Taabl.-V.

Witwe, Mitte 40, latf., 16jähr. Tochter, eigenes Heim (ohne Vermögen), möchte sich mit latf. irreführem Mann verheiraten. Ausdrückl. Offerten unter F. 308 an den Taabl.-V. Zwei Lebensströbe

Damen 25 u. 32 J. alt, münch. zwei nette Herren kennen zu lernen aweds Heirat. Distret. Ehrenfache. Gefl. Offerten unter G. 309 an den Taabl.-Verlag.

Meine 802 Fuß-Stützen beilegen die durch Senkung d. Fußgewölbes verursachten Schmerzen in Füßen und Beinen und verhindern Bildung des Plattfußes. P. A. Stob Nachj. Taunusstraße 2.

Subdivisionsver. Radfahrer Sanitätsrat Schloßbrücke Siebert, Marktstraße 9.

Neue und gebrauchte Fahrräder, Friedenware, mit Vereifung, solange Vorrat. Fahrradmäntel Prima Luftschläuche Gummifüllung u. Ersatzteile am Lager. Reparaturwerkstätte. Jakob Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 26. Tel. 3895.

Schmier-Geisse fetthaltige, gute hochschäumende Ware in Rübeln von 100, 50 u. 25 Pfund, das Pfund zu 1 M. licf. ob hier per Nachnahme Pfälzische Seifenfabrikat. Bergabern.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller Gebl. 1800, Fern. 570. Kallner Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärts. Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung, G. 8.

Amliche Anzeigen Bekanntmachung. Die Herren Ärzte werden hiermit ersucht, bei Erstattung der für die Polizei-Direktion bestimmten Anzeigen über folgende, durch die Reg.-Polizei-Behörde vom 12. April 1919 als anzeigepflichtig neu hinzugekommenen Krankheiten: Starbuntel, Nattern bei Kindern u. Erwachsenen, Malaria, Windpock, Rumpfschindlerkrankheit, Erkankungen an Lungen- u. Kehlkopf-Tuberkulose bei Pfortnerknoschen und bei Gefäßbrüchen der Umgebungs-, auf dem roten Meldestettel die einmalige Notwendigkeit einer Absonderung u. Desinfektion zum Ausdruck zu bringen. Wiesbaden, 23. 6. 1919. Der Polizei-Direktor. Thon.

Bekanntmachung. Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehler die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist. Anders wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafverordnungen jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen. Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen Meine 802 Fuß-Stützen beilegen die durch Senkung d. Fußgewölbes verursachten Schmerzen in Füßen und Beinen und verhindern Bildung des Plattfußes. P. A. Stob Nachj. Taunusstraße 2.

Neue und gebrauchte Fahrräder, Friedenware, mit Vereifung, solange Vorrat. Fahrradmäntel Prima Luftschläuche Gummifüllung u. Ersatzteile am Lager. Reparaturwerkstätte. Jakob Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 26. Tel. 3895.

Schmier-Geisse fetthaltige, gute hochschäumende Ware in Rübeln von 100, 50 u. 25 Pfund, das Pfund zu 1 M. licf. ob hier per Nachnahme Pfälzische Seifenfabrikat. Bergabern.

Bestattungs-Anstalt u. Sargmagazin Ernst Müller Gebl. 1800, Fern. 570. Kallner Str. 3. Erd- und Feuer-Bestattung. Transporte von und nach auswärts. Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung, G. 8.

Sofort greifbar: ca. 500 Kisten Fleisch-Konserven und Zervelatwurst nur prima Qualitäten, von der bekannten Pariser Firma „Le Savouret“, Inh. E. Souvè Söhne. Niederlage: Bärenstr. 7, Wiesbaden. Nur für Wiederverkäufer.

Damenschneider D. Rosenberg Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstr. (früh. Langgasse 10). Durch die Kriegsverhältnisse bin ich erst jetzt in der Lage, meine Schneiderei wieder voll aufzunehmen und bitte meine verehrl. Kundenschaft höflichst, das mir vor dem Kriege erwiesene Zutrauen wieder zuwenden zu wollen.

Extra-Abteilung für Maßanfertigung von Herrngarderobe sowie Umänderungen und Reparaturen jeder Art.

Waggon Amerik. Schweineschmalz in Fässern — prima Qualität — sofort greifbar.

Versand-Engros-Kauf J. Ch. Fischer Adelheidstraße 20. Wiesbaden. Telefon 3610.

Damenbinden mit prima Wattefällung und Kuschel empfiel. 2 Stüb. Reich. Taunusstr. 2.

Dr. v. Kerff Praxishausung leht Wilhelmstr. 58, 1. Sprechstunde 3 1/2 - 4 1/2 Uhr.

Israel. Gottesdienst. Israell. Kultus-Gemeinde Sinagoge: Michaelsberg Gottesdienst in d. Haupt-Sinagoge, Freitag, abds. 7.30 Uhr, Sabbat, morg. 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 8.35 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 7.30 Uhr.

Architekt Heinrich Dembach im 42. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Bb. Dembach, geb. Schmidt, Wiesbaden, Köln und Frankfurt a. M. Die Beerbigung hat am 24. Juni auf dem Sophienhäuser Friedhof in Frankfurt a. M. stattgefunden. 874

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden im Stadt-Krankenhaus unsere liebe Schwester, die Lehrerin Fräulein Alma Vollmer. Die trauernden Geschwister: Pfarrer Hugo Vollmer, Hedwig Vollmer. Wiesbaden, Pretsch-Eibe, den 3. Juli 1919. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 1/4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwiegerater, Schwager, treuherziger Großvater und Onkel Herr Karl Märner Mittelschullehrer im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Amalie Märner, geb. Debus, Emmy Märner, geb. Westfeld, Wwe. Wiesbaden, den 3. Juli 1919. Die Einäscherung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

